

CSU für Senkung der Kreisumlage

Josef Haselbeck informierte Senioren-Union Landshut-Land

Landkreis. Beim Monatstreffen der Senioren-Union (SEN) referierte der Fraktionsvorsitzende der CSU im Kreistag, Josef Haselbeck über die laufenden Haushaltsverhandlungen für das kommende Jahr. Aufgrund der geschilderten guten Finanzlage des Landkreises plädiert die CSU für eine Senkung der Kreisumlage um ein Prozent, um so die Gemeinden zu entlasten und ihnen einen größeren Spielraum für eigene Investitionen zu ermöglichen.

Wie Haselbeck ausführte, gehe man 2020 von einer Umlagekraft von über 207 Millionen Euro aus, also von einer Steigerung um rund 5,5 Prozent gegenüber 2019. Der Verwaltungshaushalt habe heuer ein Volumen von 189 Millionen Euro, wobei es gegenüber dem Vorjahr bei der Jugendhilfe und den Personalkosten die größten Steigerungen gab. Den Vermögenshaushalt bezifferte der CSU-Fraktionssprecher ohne Berücksichtigung der Krankenhäuser mit 33,65 Millionen Euro. Hier liegen die Investitionsschwerpunkte mit nahezu 25 Millionen Euro bei den Krankenhäusern, mit 14,7 Millionen Euro im Hoch- und weiteren 4,74 Millionen Euro für Tiefbaumaßnahmen. Die gebildeten Rücklagen nannte Haselbeck als ausreichend und so fordert die CSU im Kreistag die einprozentige Senkung der Kreisumlage.

Renate Zitzelsberger, Vorsitzende der Senioren-Union Landshut Land, betonte in ihren Informationen die vorausschauende Politik der CSU unter ihren Landräten in den Jahren von 1972 bis 2014, die zum Aufstieg des Landkreises im Besonderen beitrug und von der Handschrift der in diesen Jahren amtierenden CSU-Landräte zeugte. Zur Begrüßung im DJK-Sportheim in Altdorf konnte die Kreisvorsitzende besonders Marlies Simon, einem SEN-Gründungsmitglied zur Verleihung der „Goldenen Ehrennadel“ der Gemeinde Adlkofen und Alfred Kутtenlochner zur Verleihung der Bayerischen Verfassungsmedaille in Silber gratulieren.

Weiteres Vorgehen bei Planungen zum Süd-Ost-Link

Der an diesem Nachmittag ebenfalls anwesende Bundestagsabgeordnete Florian Oßner erklärte der Versammlung Details zum geplanten Süd-Ost-Link, der jetzt eine Übertragungskapazität von vier Gigawatt haben soll. Kurz schilderte er, dass man zunächst von einer 320 Kilovolt-Technologie für die Leitungsverlegung ausging, ehe man im Jahr 2019 ohne Beschluss der Bundesregierung und ohne weitere Rückfragen sich für die sogenannte 525kV-Technik entschied. In diese Entscheidung wurden weder er als Abgeordneter noch die örtlichen betroffenen Bürgermeister mit einbezogen. Um dies zu erreichen müssten Leerrohre gezogen werden, die man aber, so Oßners Meinung, auf einzelne Abschnitte des betroffenen Vorhabens beschränken könne und nicht alle komplett bis zu uns. „Darauf werde ich in weiteren Gesprächen bestehen und keinesfalls ohne Einverständnis mit den örtlichen Bürgermeistern“, so sein Fazit.

SEN-Listenkandidaten für den Kreistag

Zum Abschluss des Beisammenseins hatten die Kandidaten der SEN für den Kreistag die Gelegenheit sich persönlich vorzustellen. Dabei zeigte sich Zitzelsberger zunächst besonders erfreut, dass Hans Peter Deifel, der Kreisvorsitzende der Jungen-Union (JU) diesmal auch als Gast anwesend war. „In der Politik ist uns das Miteinander von Jung und Alt wichtig“, sagte sie und deshalb sei ihr Deifels Besuch ein Zeichen dafür. Die anwesenden Kandidaten nannten bei ihrer Vorstellung nicht nur ihre persönlichen Daten und Angaben zu ihren bisherigen politischen Arbeiten für die Bürger, vielmehr zählten sie, die für sie wichtigen Zukunftsaufgaben, die sie anpacken wollen, auf. Dazu zählten die Stärkung flächendeckender medizinischer Versorgung, der Erhalt und Ausbau der LAKUMED Einrichtungen und der Ausbau der Kurzzeit- und Tagespflegeplätze. Die wohnortgerechte Verkehrsanbindung mit barrierefreien Haltestellen, der Ausbau des Radwegenetzes und die Sicherung wohnortnaher Grundversorgung mit den dazugehörigen Einrichtungen. Einsetzen wollen sich die Kandidaten zudem für eine gezielte Unterstützung genossenschaftlicher und kommunaler Wohnungsbaugesellschaften.



F. Oßner und R. Lehner



Josef Haselbeck



Vertreter der Senioren Union und Jungen Union.



Teilnehmer unserer Veranstaltung.